

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

M E R K B L A T T **für die Erstellung der Studienabschlussarbeit**

(Stand: Juni 2009/PE)

Inhaltsübersicht

1 Vorbemerkung

2 Bestandteile einer Studienabschlussarbeit

3 Form und Inhalt der Arbeit

- 3.1 Gesamtes Dokument
- 3.2 Formateinstellungen je Textseite
- 3.3 Abkürzungen
- 3.4 Symbole und Gleichungen
- 3.5 Nummerierung
- 3.6 Inhaltlicher Aufbau der Arbeit
- 3.7 Inhaltsverzeichnis
- 3.8 Anlagen und Anlagenverzeichnis
- 3.9 Glossar
- 3.10 Formulierung wissenschaftlicher Texte

4 Bewertung einer Studienabschlussarbeit

5 Literaturhinweise

6 Anlagen

- Anlage 1: Aufgabenblatt einer Diplomarbeit
- Anlage 2: Titelblatt einer Diplomarbeit
- Anlage 3: Aufgabenblatt einer Bachelorarbeit Betriebswirtschaft
- Anlage 4: Titelblatt einer Bachelorarbeit Betriebswirtschaft
- Anlage 5: Aufgabenblatt einer Bachelorarbeit International Business
- Anlage 6: Titelblatt einer Bachelorarbeit International Business
- Anlage 7: Aufgabenblatt einer Masterarbeit Manag. mittelständ. Unternehmen
- Anlage 8: Titelblatt einer Masterarbeit Manag. mittelständ. Unternehmen
- Anlage 9: Aufgabenblatt einer Masterarbeit International Business
- Anlage 10: Titelblatt einer Masterarbeit International Business
- Anlage 11: Aufgabenblatt einer Masterarbeit (Trinationeler Abschluss)
- Anlage 12: Sperrvermerk
- Anlage 13: Eidesstattliche Erklärung
- Anlage 14: Bewertungskriterien

1 Vorbemerkung

Dieses Merkblatt soll allgemeine Hinweise und Empfehlungen zur formalen Gestaltung der Studienabschlussarbeit (Diplom-, Bachelor- oder Masterarbeit) geben. Es kann analog bei der Erstellung von Belegarbeiten genutzt werden. In Zweifelsfällen gelten die einschlägigen Normen nach DIN, die nachfolgend auszugsweise gelistet sind:

DIN 1338	"Formelschreibweise und Formelsatz",
DIN 1421	"Gliederung und Benummerung in Texten"
DIN 1422 Teil 4	"Gestaltung von Forschungsberichten",
DIN 1426	"Inhaltsangaben von Dokumenten",
DIN 1505 Teil 2	"Titelangaben von Dokumenten: Zitierregeln",
DIN 1505 Teil 3	"Titelangaben von Dokumenten: Literaturverzeichnis",
DIN 5008	"Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung".

Das Merkblatt ersetzt nicht die prüfungsrechtlichen Regelungen nach der jeweils geltenden Prüfungsordnung.

Die speziellen Regeln zur wissenschaftlichen Zitierweise entnehmen Sie bitte den „Zitatrichtlinien“ der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

Zur inhaltlichen Vorgehensweise und Gestaltung einer Arbeit sei auf die Vielzahl der „Anleitungen zum wissenschaftlichen Arbeiten“ oder ähnlich lautende Titel verwiesen (vgl. Literaturhinweise). Gehen Sie das gewählte Thema mit Wilhelm Buschmutig an, aber die Anforderungen sind höher:

*„Setz' Dich in des Tisches Mitte,
nimm zwei Bücher, schreib das Dritte!“*

2 Bestandteile einer Studienabschlussarbeit

Eine Abschlussarbeit besteht aus mehreren Teilen in der angegebenen Reihenfolge:

- leeres Deckblatt
- Titelblatt (vgl. **Anlagen 2 oder 4 oder 6**)
 - evtl. Sperrvermerk (vgl. **Anlage 7**)
 - evtl. Vorwort
- Inhaltsverzeichnis
 - evtl. Abkürzungsverzeichnis
 - evtl. Symbolverzeichnis
 - evtl. Abbildungsverzeichnis
 - evtl. Tabellenverzeichnis
- Textteil (Umfang mit Betreuer absprechen!)
 - Anhaltswerte:
 - ca. 50 Seiten bei Diplomarbeiten,
 - ca. 40-60 Seiten bei Bachelorarbeiten,
 - ca. 60-80 Seiten bei Masterarbeiten
- Quellenverzeichnis
 - evtl. Anlagenverzeichnis
 - evtl. Anlagen
 - evtl. Glossar
- Eidesstattliche Erklärung (vgl. **Anlage 8**) und Nutzungsrechte
- leeres Abschlussblatt
 - evtl. CD-ROM (für Programme, umfangreiche Tabellen etc.) in Tasche eingeklebt

Poster

Nach Absprache mit dem Betreuer kann eine bildliche Darstellung der wichtigsten Ergebnisse einer Abschlussarbeit als Poster in DIN A1 (594 x 841 mm) angefertigt und der Arbeit lose beigefügt werden. Das Poster kann - ebenfalls nach Absprache mit dem Betreuer - bei der Verteidigung einer Diplom- oder Masterarbeit eingesetzt werden.

3 Form und Inhalt der Arbeit

3.1 Gesamtes Dokument

Die Studienabschlussarbeit wird als Computerausdruck in schwarz/weiß auf Papierformat DIN A4, einseitig im Blocksatz formatiert, in drei gebundenen Exemplaren eingereicht. Die Verwendung von Farbe soll sparsam und nur in Absprache mit dem Betreuer erfolgen.

Zusätzlich erhalten die Gutachter die Abschlussarbeit als Datei per eMail oder auf CD-ROM in gängigen Dateiformaten (.doc oder .pdf).

3.2 Formateinstellungen je Textseite

Seitenränder:	links	ca. 3,5 cm	(Binderand)
	rechts	ca. 3 cm	(Korrekturrand)
	oben	ca. 2 cm	
	unten	ca. 2 cm	
Zeilenabstand:	im Text:	1½-zeilig	
	in Fußnoten:	1-zeilig	
Schriftgröße:	Text:	12 Punkte (Times New Roman) oder 11 Punkte (Arial)	
	Fußnoten:	10 Punkte	

Fußnoten werden vom Textteil durch einen ca. 5 cm langen Strich abgetrennt.

Seiten-/Absatzumbruch:

- Nach einer Kapitelüberschrift sollten mindestens drei Zeilen Text folgen.
- Die erste Zeile eines Absatzes darf nicht am Ende einer Seite stehen; die letzte Zeile eines Absatzes nicht am Anfang einer neuen Seite.

3.3 Abkürzungen

Im laufenden Text sind Abkürzungen möglichst zu vermeiden. Anerkannt sind nur geläufige Abkürzungen lt. Duden wie z.B.: etc., lt., usw., vgl., z. T. Diese müssen nicht im Abkürzungsverzeichnis aufgeführt werden.

Nur die aus dem Fachgebiet verwendeten und gebräuchlichen, z. T. firmenspezifischen Abkürzungen sind beim erstmaligen Erwähnen zu erläutern (z. B. „... lean production, nachfolgend kurz LP, ...“) und in das Abkürzungsverzeichnis aufzunehmen und aussagefähig mit Langtext zu bezeichnen.

Beispiele:

AktG	Aktiengesetz
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BFH	Bundesfinanzhof
BPS	BOSCH Produktionssystem
GBl	Gesetzblatt
LP	lean production
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
TPS	Toyota Produktionssystem

Beziehen sich die Abkürzungen nur auf das Quellenverzeichnis (z. B. bei Zeitschriftentiteln), so kann das Abkürzungsverzeichnis zu Beginn des Quellenverzeichnisses eingefügt werden.

Beispiele:

DBW	Die Betriebswirtschaft
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfbF	Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung

Folgende formale Abkürzungen, die nur bei der Angabe von Literaturquellen benutzt werden sollten, sind nicht in das Abkürzungsverzeichnis aufzunehmen:

a.a.O.	am angeführten Ort
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
bzw.	beziehungsweise
ders.	derselbe
dies.	dieselben
Diss.	Dissertation
Dok.	Dokument
ebd.	ebenda
erw. Aufl.,	erweiterte Auflage
f.	folgende (Seite)
ff.	fortfolgende (Seiten)
Forts.	Fortsetzung
H.	Heft
Hab.	Habilitationsschrift
Hrsg.	Herausgeber
hrsg. v.	herausgegeben von
Jg.	Jahrgang
Nr.	Nummer (bei englischsprachigen Quellen No.)
N.F.	Neue Folge
o. J.	ohne Jahresangabe
o. O.	ohne Ortsangabe
o.V.	ohne Verfasserangabe
s.	siehe
Sp.	Spalte
u.a.	und andere
überarb. Aufl.,	überarbeitete Auflage
usw.	und so weiter
Verf.	Verfasser
Verl.	Verlag
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume (Band)
vollst. überarb. Aufl.,	vollständige überarbeitete Auflage
zit. nach	zitiert nach

3.4 Symbole und Gleichungen

Werden in der Arbeit viele Symbole in mathematischer Notation verwendet, so sind diese bei der erstmaligen Verwendung zu erläutern und mit ihrer Bedeutung und Maßeinheit (nach dem SI-System) im Symbolverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge zusammenzustellen (ohne Seitenangabe). Symbole werden im Text und in Gleichungen kursiv gesetzt.

Gleichungen werden als freistehende Gleichungen am Ende eines Absatzes linksbündig geschrieben und innerhalb eines Kapitels fortlaufend nummeriert (z.B. 2.04).

Die Nummern stehen am rechten Rand. Es werden horizontale Bruchstriche verwendet.

Im Text werden Gleichungen folgendermaßen zitiert: vgl. Gl. (2.04).

3.5 Nummerierung

Der Textteil der Arbeit (inkl. Quellenverzeichnis) wird mit arabischen Ziffern, beginnend mit „1“ auf der ersten Textseite, fortlaufend nummeriert. Die Bestandteile vor dem Text (evtl. Vorwort, Inhaltsverzeichnis, evtl. Abkürzungs-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis) werden mit römischen Ziffern nummeriert. Seitenzahlen werden zentriert.

3.6 Inhaltlicher Aufbau der Arbeit

In der Struktur der Arbeit (Inhaltsverzeichnis) muss ein logischer und schlüssiger Aufbau erkennbar sein.

Einleitung

Die Einleitung dient der Hinführung auf das Thema unter Beachtung bestimmter Rahmenbedingungen. Vor allem soll in der Zielsetzung deutlich werden, welche neuen Erkenntnisse bzw. welcher Nutzen aus der Arbeit zu erwarten sind und welche Vorgehensweise gewählt wurde.

Hauptteil

Je nach Aufgabenstellung und damit Charakter der Arbeit (theoretisch oder empirisch) kann der Aufbau der Arbeit unterschiedlich erfolgen. Beispiel:

Theoretische Grundlagen:

In diesen Kapiteln wird zunächst die theoretische und methodische Grundlage für die Aufgabenstellung anhand des Standes der einschlägigen, aktuellen Literatur geschaffen. Die Ausführungen sollen kein neues Lehrbuch sein, sondern knapp das begründet gewählte methodische Rüstzeug für die Lösung dokumentieren.

Analyse:

Häufig erfolgt hier die Ist-Analyse vorgefundener Prozesse oder Sachverhalte und das Erkennen und systematisch geordnete Herausarbeiten von Schwachstellen.

Lösung:

Im konzeptionellen Teil werden Lösungsansätze entwickelt, bewertet und als Soll-

Konzept begründet vorgeschlagen. Die Ergebnisse werden als praktische Handlungsempfehlungen zusammengestellt und erläutert.

Zusammenfassung und Ausblick:

Hier wird ein kurzes Fazit der gewonnenen Erkenntnisse gezogen sowie das Ausmaß der Zielerreichung selbstkritisch gewürdigt. In der Zusammenfassung sollen keine neuen Fakten aufgeführt werden. Die Arbeit wird abgerundet durch das Aufzeigen weiteren Untersuchungsbedarfs bzw. Skizzierung weiterer Lösungsschritte.

3.7 Inhaltsverzeichnis

Gliedern Sie Ihre Arbeit zweckmäßigerweise nach der Dezimalklassifikation in maximal drei Gliederungsstufen mit Angabe der Seitenzahlen.

Beispiel (Seitenzahlen gelten als Anhaltswerte für eine Diplomarbeit):

Inhaltsverzeichnis

	Seite
evtl. Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	II
evtl. Abkürzungsverzeichnis	V
evtl. Abbildungsverzeichnis	VII
evtl. Tabellenverzeichnis	VIII
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangssituation	1
1.2 Aufgabenstellung	2
1.3 Zielsetzung der Arbeit	3
1.4 Vorgehensweise	4
2 Theoretische Grundlagen (inhaltlich treffende Kapitelüberschrift!) ..	5
2.1 -.....	5
2.1.1 etc.	
2.2 -..... etc	
3 Analyse	
4 Soll-Konzept	
5 Handlungsempfehlungen	40
6 Zusammenfassung und Ausblick	49
(ohne Unterpunkte!)	
Quellenverzeichnis.....	51
evtl. Anlagenverzeichnis.....	55
evtl. Anlagen	56
evtl. Glossar	60

Der Umfang der Kapitel soll in ausgewogenem Verhältnis zueinander stehen. Als Faustregel gilt:

Einleitung und theoretische Grundlagen	ca. 25 %
Analyse und Lösung, Handlungsempfehlungen	ca. 75 %

3.8 Anlagen und Anlagenverzeichnis

In die Anlagen wird nur das aufgenommen, was nicht zwingend zum Verständnis des Textteiles gehört. Es sind dies i. d. R. Unterlagen, die für das Verständnis der Arbeit bedeutsam sind, gleichwohl wegen ihres Umfangs im Textteil nicht aufgenommen werden können wie z.B. umfangreiche Tabellen, Fragebögen, Auswertungen, Statistiken und Korrespondenzen. Es ist zuvor die Frage zu klären, ob diese nicht direkt im Textteil bei der Aussage integriert werden können, auf die sie sich beziehen. Die Platzierung im Textteil hat den Vorteil, dass für den Leser der Zusammenhang gewahrt bleibt, kein umständliches Hin- und Herblättern erforderlich ist. Werden Unterlagen in den Anlagenteil gestellt, ist im Textteil der Arbeit ein Verweis auf die Anlage anzubringen (z.B. vgl. Anlage 7).

3.9 Glossar

Im Glossar werden die in der Arbeit verwendeten technischen Fachausdrücke und Fremdwörter erläutert. Ein Glossar ist nur anzulegen, soweit in der Arbeit mehrere solcher Begriffe verwendet werden. Werden nur wenige Begriffe verwendet, können diese im Textteil unmittelbar beim Begriff erläutert werden. Tauchen viele Fremdwörter auf, kann dies die Vermutung nahe legen, dass mit diesen Begriffen zu großzügig verfahren wurde. Bei manchen Themen lassen sich Fachausdrücke und Fremdwörter jedoch nicht vermeiden.

3.10 Formulierung wissenschaftlicher Texte

Last but not least soll bei der Formulierung der Arbeit auf eine sachlich neutrale, wissenschaftliche Fachsprache geachtet werden. Formulierungen in der „Ich“-Form oder „Der Autor bzw. Verfasser hat dies oder jenes getan ...“ sind zu vermeiden. Die Arbeit ist kein Erlebnisbericht! Journalistisch-reisserische Übertreibungen oder umgangssprachliche Wortwahl (z.B. „enorm“, „phänomenal“ etc.) sind fehl am Platze.

4 Bewertung einer Studienabschlussarbeit

Eine Studienabschlussarbeit wird in der Regel von zwei Hochschulprüfern auf der Grundlage von schriftlichen Gutachten bewertet. Einer der Prüfer ist der Betreuer der Arbeit. Bei der Bewertung der Abschlussarbeit werden von den Prüfern i. d. R. die Kriterien lt. **Anlage 9** berücksichtigt.

5 Literaturhinweise

Eco, U.:

Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, aktuelle Aufl., Heidelberg.

Theisen, M. R.:

Wissenschaftliches Arbeiten. Technik - Methodik - Form, aktuelle Aufl., München.

<http://public.tfh-berlin.de/~liebmann/diplosem/TippsVorlage.doc>

(mit Hinweisen zur Nutzung von MS WORD)

Weitere Literaturhinweise auf englischsprachige Literatur zu Forschungsmethoden:

Gill, J. and Johnson, P.:

Research methods for managers, 3rd edition, Sage Publications Ltd, London, 2002.

Hakim, C.:

Research Design: Strategies and Choices in the Design of Social Research (Contemporary Social Research Series, No 13), Routledge, London, 1987.

Miles, M.B. and Huberman, A.M.:

Qualitative data analysis, 2nd edition, Sage Publications Ltd, London, 1994.

Saunders, M., Thornhill A., and Lewis, P.:

Research Methods for Business Students, 4th Edition, Prentice Hall, Harlow, 2006.

Yin, R. K.:

Case Study Research: Design and Methods, 3rd Edition, (Applied Social Research Methods Series, Vol. 5), Sage Publications Ltd, London, 2002.

Anlage 1
Aufgabenblatt einer Diplomarbeit

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Aufgabenblatt für die Diplomarbeit

im Studiengang Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen

Name, Vorname: <Mustermann, Xanthippe>

Matrikel-Nr.: <12345>

Anschrift: <Strasse, Nr., PLZ Ort>

Telefon-Nr.: <0000 00000 000> (freiwillig)

FAX-Nr.: <0000 00000 000> (freiwillig)

e-Mail-Adresse: <möglichst immer gültige eMail> (freiwillig)

Thema: <Text>

Betreuer (1. Gutachter): <Name> 2. Gutachter: <Name>

Ausgabetag: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

Tag der Einreichung: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

ist unterschreiben zu lassen

.....
Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

.....
verantwortlicher Hochschullehrer
(1. Gutachter)

**Bitte beachten Sie das Merkblatt für die Erstellung der Studienabschlussarbeit
und die Zitatrictlinien!**

Anlage 2
Titelblatt einer Diplomarbeit

<p><Thema:></p>

Diplomarbeit

Zur Erlangung des ersten akademischen Grades

Diplom-Kaufmann/Kauffrau (FH)

bzw.

Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH)

an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

im Studiengang

eingereicht von:

<Name, Vorname> geb. am: in:

eingereicht am:

1. Gutachter:

2. Gutachter:

Anlage 3

Aufgabenblatt einer Bachelorarbeit Betriebswirtschaft

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Aufgabenblatt für die Bachelorarbeit

im Studiengang: Betriebswirtschaft

Name, Vorname:

Matrikel-Nr.:

Anschrift:

Telefon-Nr.:

FAX-Nr.:

e-Mail-Adresse:

Thema:

Betreuer/in (1. Gutachter/in):

2. Gutachter/in:

Ausgabetag: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

Tag der Einreichung: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

ist unterschreiben zu lassen

.....
Vorsitzende des Prüfungsausschusses

.....
verantwortlicher Hochschullehrer/in
(1. Gutachter/in)

**Bitte beachten Sie das Merkblatt für die Erstellung der Studienabschlussarbeit
und die Zitatriichtlinien!**

Anlage 4
Titelblatt einer Bachelorarbeit

<p><Thema:></p>

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des ersten akademischen Grades

Bachelor of Arts B. A.

an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

im Bachelorstudiengang **Betriebswirtschaft**

eingereicht von:

<Name, Vorname> geb. am: in:

eingereicht am:

1. Gutachter:

2. Gutachter:

Anlage 5

Aufgabenblatt einer Bachelorarbeit International Business

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Aufgabenblatt für die Bachelorarbeit

im Studiengang:

International Business (Bachelor)

Name, Vorname:

Matrikel-Nr.:

Anschrift:

Telefon-Nr.:

FAX-Nr.:

e-Mail-Adresse:

Thema:

Englische Übersetzung des Themas:

(nur wenn Arbeit nicht in englischer Sprache)

Betreuer/in (1. Gutachter/in):

2. Gutachter/in:

Ausgabetag:

wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

Tag der Einreichung:

wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

ist unterschreiben zu lassen

.....
Vorsitzende des Prüfungsausschusses

.....
verantwortlicher Hochschullehrer/in
(1. Gutachter/in)

**Bitte beachten Sie das Merkblatt für die Erstellung der Studienabschlussarbeit
und die Zitatrictlinien!**

Anlage 6
Titelblatt einer Bachelorarbeit

<p><Thema:></p>

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des ersten akademischen Grades

Bachelor of Arts B. A.

an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

im Bachelorstudiengang **International Business (Bachelor)**

eingereicht von:

<Name, Vorname> geb. am: in:

eingereicht am:

1. Gutachter:

2. Gutachter:

Anlage 7

Aufgabenblatt einer Masterarbeit Manag. mittelständ. Unternehmen

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Aufgabenblatt für die Masterarbeit

im Studiengang: Management mittelständischer Unternehmen

Name, Vorname:

Matrikel-Nr.:

Anschrift:

Telefon-Nr.:

FAX-Nr.:

e-Mail-Adresse:

Thema:

Betreuer/in (1. Gutachter/in):

2. Gutachter/in:

Ausgabetag: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

Tag der Einreichung: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

ist unterschreiben zu lassen

.....
Vorsitzende des Prüfungsausschusses

.....
verantwortlicher Hochschul-
lehrer/in (1. Gutachter/in)

**Bitte beachten Sie das Merkblatt für die Erstellung der Studienabschlussarbeit
und die Zitatriichtlinien!**

Anlage 8
Titelblatt einer Masterarbeit

<p><Thema:></p>

Masterarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades

Master of Arts, M. A.

an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

im Masterstudiengang **Management mittelständischer Unternehmen**

eingereicht von:

<Name, Vorname> geb. am: in:

eingereicht am:

1. Gutachter:

2. Gutachter:

Anlage 9
Aufgabenblatt einer Masterarbeit International Business

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Aufgabenblatt für die Masterarbeit

im Studiengang: International Business (Master)

Name, Vorname:

Matrikel-Nr.:

Anschrift:

Telefon-Nr.:

FAX-Nr.:

e-Mail-Adresse:

Thema:

Englische Übersetzung des Themas:

(nur wenn Arbeit nicht in englischer Sprache)

Betreuer/in (1. Gutachter/in):

2. Gutachter/in:

Ausgabetag: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

Tag der Einreichung: wird vom Prüfungsausschuss nach Anmeldung und Genehmigung eingetragen

.....
Vorsitzende des Prüfungsausschusses

ist unterschreiben zu lassen

.....
verantwortlicher Hochschul-
lehrer/in (1. Gutachter/in)

**Bitte beachten Sie das Merkblatt für die Erstellung der Studienabschlussarbeit
und die Zitatriichtlinien!**

Anlage 10
Titelblatt einer Masterarbeit

<p><Thema:></p>

Masterarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades

Master of Arts M. A.

an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften

der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

im Masterstudiengang **International Business**

eingereicht von:

<Name, Vorname> geb. am: in:

eingereicht am:

1. Gutachter:

2. Gutachter:

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Aufgabenblatt für die Masterarbeit

im Studiengang: International Business (Master)-(DFH - EMIM/Trinational)

Name, Vorname:

Matrikel-Nr.:

Anschrift:

Telefon-Nr.:

FAX-Nr.:

e-Mail-Adresse:

Thema:

Englische Übersetzung des Themas:

(nur wenn Arbeit nicht in englischer Sprache)

Betreuer/in 1. Gutachter/in– HTW Dresden:

2.Gutachter/in-IPAGParis:

3.Gutachter/in–PGSMoscow:

Ausgabetag:

Tag der Einreichung:

.....
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

.....
Verantwortliche/r Hochschullehrer/in
(1. Gutachter/in)

**Bitte beachten Sie das Merkblatt für die Erstellung der Masterarbeit und die Zitatrich-
linien!**

Anlage 12
Sperrvermerk

Vereinbarung über Sperrvermerk

bei Studienabschlussarbeiten (Diplom-, Bachelor-, Masterarbeit)



zwischen

Herrn/Frau: Student/Studentin

und Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden - HTW –

v. d.: Bevollmächtigter (Erstgutachter)

und

Firma: Unternehmen

v. d.:

1. Der Student/die Studentin bearbeitet das Thema

Thema

als Studienabschlussarbeit.

Es wurde vom Unternehmen in Abstimmung mit der HTW bzw. einer Partnerhochschule zur Verfügung gestellt und entsprechend den Vorschriften der geltenden Prüfungsordnung vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestätigt.

2. Der Student/die Studentin ist Urheber der Prüfungsarbeit; damit sind seine/ ihre Urheberrechte geschützt.
3. Der Student/die Studentin verpflichtet sich, unternehmensinterne Daten, die er/sie in der Prüfungsarbeit verwendet, in Ausübung seines Rechts auf Veröffentlichung nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Unternehmens zu gebrauchen. Diese Verpflichtung gilt für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren, beginnend mit dem Tag der Übergabe der Prüfungsarbeit an die HTW. Diese versieht die Prüfungsarbeit mit einem Stempel, der das Wort „**SPERR-VERMERK**“ trägt. Die Prüfungsarbeit wird nur den Gutachtern und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zugänglich gemacht. Diese Personen unterliegen der Pflicht zur Amtsverschwiegenheit.
4. Die Verteidigung der Prüfungsarbeit ist in Abstimmung der Partner öffentlich oder nicht öffentlich durchzuführen.
5. Die Übertragung von Nutzungsrechten durch den Studenten/die Studentin an Dritte bedarf der schriftlichen Zustimmung des Unternehmens. Auch hierfür gilt analog Ziffer 3 eine Frist von mindestens fünf Jahren.

6. Sofern das Unternehmen die Prüfungsarbeit geschäftsmäßig nutzen möchte, ist eine entsprechende Vereinbarung von ihm mit dem Studenten/der Studentin abzuschließen.
7. Die HTW bewahrt die Prüfungsarbeit mindestens fünf Jahre nach den allgemein üblichen Regeln über die Geheimhaltung auf. Die über diesen Zeitraum hinausgehende Aufbewahrung richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften über die Archivierung von Prüfungsarbeiten. Der HTW steht ein kostenloses Nutzungsrecht der Prüfungsarbeit für die eigene Lehre und Forschung zu. Unternehmensinterne Daten dürfen analog Ziffer 3 im Zeitraum von fünf Jahren nicht verwandt werden. Zusätzliche schriftliche Vereinbarungen, die eine längere Schutzdauer beinhalten, sind zulässig.
8. Die HTW haftet nicht für Vertragsverletzungen des Studenten/ der Studentin oder des Unternehmens.

Dresden, den

.....
Student/Studentin

.....
HTW Dresden
(Erstgutachter)

.....
Unternehmen

Anlage 13
Eidesstattliche Erklärung

Erklärung über die eigenständige Erstellung der Arbeit

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorgelegte Arbeit mit dem Titel

selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Stellen in der Arbeit als solche und durch Angabe der Quelle gekennzeichnet habe. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.

Mir ist bewusst, dass die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden Prüfungsarbeiten stichprobenartig mittels der Verwendung von Software zur Erkennung von Plagiaten überprüft.

Ort, Datum

Unterschrift Student/Studentin

Alternativ bei einer Gruppenarbeit:**Erklärung über die eigenständige Erstellung der Arbeit**

Hiermit erkläre ich, dass ich die entsprechend gekennzeichneten Teile der vorgelegten Gruppenarbeit mit dem Titel

selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Stellen in der Arbeit als solche und durch Angabe der Quelle gekennzeichnet habe. Dies gilt auch für Zeichnungen, Skizzen, bildliche Darstellungen sowie für Quellen aus dem Internet.

Mir ist bewusst, dass die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden Prüfungsarbeiten stichprobenartig mittels der Verwendung von Software zur Erkennung von Plagiaten überprüft.

Ort, Datum

Unterschrift Student/Studentin

Anlage 14 Bewertungskriterien

Von den Gutachtern werden häufig folgende Kriterien zur Bewertung einer Studienabschlussarbeit herangezogen:

1. Erfassung und Durchdringung des Themas

- Aufbau und Gliederung der Arbeit
- Systematik
- Terminologie (Begriffe , Bedeutung ...)
- Gewichtung de Abschnitte
- Verwendung einschlägiger aktueller Literatur

2. Untersuchungsansatz

- Eignung, Begründung
- Schlüssigkeit der Gedankenführung
- Methodik
- Theoretische Basis
- Beschränkung auf Wesentliches

3. Problemlösung

- Analyse
- Synthese
- Zusammenhänge
- Kritikfähigkeit
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen/Alternativen
- Ableitung/Begründung vorgeschlagener Maßnahmen
- Originalität
- Logik (Schlüssigkeit, Konsistenz, Klarheit)
- Praxistauglichkeit

4. Motivation

- Eigenständigkeit
- Initiative
- Engagement
- Überzeugungskraft
- Bewährung im betrieblichen Umfeld

5. Formale Kriterien

- optischer Eindruck (Schriftbild, Tabellen, Grafiken, Verzeichnisse ...)
- Zitierweise
- Rechtschreibung, Interpunktion
- Stil (Lesbarkeit, Flüssigkeit, Ausdrucksweise)